Absender:

*Vorname, Nachname Datum*

*Straße, Hausnummer*

*PLZ-Ort*

An den

Planungsverband Region Ingolstadt  
Geschäftsstelle 10  
Bahnhofstraße 16  
85101 Lenting

E-Mail: [rpv-in@lra-ei.bayern.de](mailto:rpv-in@lra-ei.bayern.de)

**Einwendungen zur Fortschreibung des Regionalplanes der Region Ingolstadt (10)  
Einunddreißigste Änderung: Neuaufstellung des Kapitels 6.2 Erneuerbare Energien mit den Teilkapiteln 6.2.1 Allgemeines und 6.2.2 Windenergie; Beteiligungsverfahren gem. Art 16 BayLplG i. V. m. § 9 ROG**

**Thema: Fehlender Netzausbau und unzureichende Planung von Umspannwerken**

Betroffenes Gebiet (Ort, Lage bzw. WK-Vorrangflächen): **bitte beschreiben**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erhebe ich Einwendungen gegen die geplanten Windkraftprojekte in der Region 10 Ingolstadt, da der notwendige Netzausbau sowie die Planung und Errichtung von Umspannwerken nicht ausreichend berücksichtigt wurden. Ohne eine stabile Netzstruktur ist die Integration von Windkraftanlagen nicht sinnvoll umsetzbar und gefährdet die Versorgungssicherheit. Meine Einwände begründe ich wie folgt:

1. **Unzureichender Netzausbau für zusätzliche Einspeisung**  
   Der bestehende Netzausbau in der Region 10 Ingolstadt ist nicht für die hohe Einspeisung durch neue Windkraftanlagen ausgelegt. Ohne erhebliche Investitionen in den Ausbau der Stromnetze drohen Überlastungen, die zu Netzinstabilitäten und Abschaltungen von Anlagen führen können. Laut Bundesnetzagentur sind bereits bestehende Engpässe im Netz ein bekanntes Problem, das vor weiteren Einspeisungen gelöst werden muss.
2. **Fehlende Umspannwerke und Infrastruktur**  
   Um Windstrom effizient in das überregionale Netz einzuspeisen, sind leistungsfähige Umspannwerke erforderlich. In der Region fehlen jedoch geplante oder bereits genehmigte Umspannwerke, die eine sichere Aufnahme und Verteilung des erzeugten Stroms gewährleisten könnten. Ohne diese Infrastruktur bleibt die Stromproduktion aus Windkraft ineffizient und führt zu hohen Kosten für Redispatch-Maßnahmen.
3. **Erhöhte Netzstabilitätsrisiken**  
   Eine unausgewogene Einspeisung von Windstrom ohne entsprechende Netzausbaumaßnahmen führt zu Netzinstabilitäten und erhöht die Wahrscheinlichkeit von Stromausfällen. Dies betrifft insbesondere ländliche Gebiete, in denen die Netzinfrastruktur oft veraltet oder nicht auf hohe Einspeisemengen ausgelegt ist.
4. **Kostenbelastung für Verbraucher durch fehlende Planung**  
   Ohne rechtzeitige Planung und Umsetzung von Netzausbauprojekten entstehen hohe Zusatzkosten für Verbraucher. Diese ergeben sich aus steigenden Netzentgelten, steigenden Kosten für Netzstabilisierungsmaßnahmen sowie dem notwendigen, aber verspäteten Bau neuer Leitungen und Umspannwerke.
5. **Forderung nach vorrangigem Netzausbau vor weiteren Windkraftprojekten**  
   Angesichts der bestehenden Probleme fordere ich, dass der Netzausbau sowie die Errichtung notwendiger Umspannwerke verbindlich in die Planungen aufgenommen werden, bevor neue Windkraftanlagen genehmigt werden. Eine verlässliche Energieversorgung kann nur gewährleistet werden, wenn die notwendige Infrastruktur vor der Einspeisung geschaffen wird.

Abschließend möchte ich Sie bitten, meine Einwendungen sorgfältig zu prüfen und mir eine schriftliche Stellungnahme zu diesen zukommen zu lassen. Ich bitte um eine transparente Darstellung der weiteren Schritte und Ergebnisse.

Mit freundlichen Grüßen

[Unterschrift]  
Vorname Nachname

**Quellenverzeichnis:**

| **Quelle** | **Titel** |
| --- | --- |
| Bundesnetzagentur | Bericht zur Netzstabilität und Netzausbau |
| Bundeswirtschaftsministerium | Infrastrukturplanung für erneuerbare Energien |
| Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) | § 1 Förderung erneuerbarer Energien |